

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 9

Artikel: Im Reich der Schatten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Reich der Schatten

Bon Jack Hamlin

Bismarck: Bonjour, mon prince, ich gratuliere!

Talleyrand: Zu was denn, Durchlaucht?

Bismarck: Dass Sie nicht mehr unter den Sterblichen und auch nicht mehr Minister des Auswärtigen in Paris sind.

Talleyrand: Gratuliere ebenfalls, daß Sie im Ellysium und nicht im „Elysée“ sind.

(Beide lachen.)

Bismarck: Nun, Talleyrand, was denken Sie über die Auslieferung der deutschen Generäle an die Alliierten?

Talleyrand: Ich denke, daß der Grundsatz, Staatsangehörige nicht auszuliefern, sogar den jüngsten Staatsmännern bekannt sein dürfte.

Bismarck: Staatsmänner, nennen Sie das? Wenn die Leiter der Entente Staatsmänner wären, so würden sie die Urteilung ruhig den Deutschen

überlassen, denn die „Schuldigen“ kämen dann viel schlechter weg! Die Sucht, die unsere „Michel“ an den Tag legen, der Welt zu beseitigen, was für ein gemeines Gesindel wir Deutsche von jeher gewesen sind, hat ihren Höhepunkt erreicht. Bärenhäuter nannte man uns früher und in der Zukunft wird man uns Dickhäuter nennen. Wir haben von jeher das Sremde angebetet. Ein Ausländer erzählte mir seiner Zeit, er hätte einen Militärattaché in Berlin gefragt, was für ein Mensch der Kaiser eigentlich sei. Er erhielt zur Antwort: „Mais c'est un homme tout à fait charmant, seulement, il ne peut pas souffrir les allemands!“

Talleyrand: Friedrich der Große schrieb auch auf Französisch gegen die deutsche Literatur.

Bismarck: Das ist Wein von demselben Sasse, wie ihr Franzosen sagt. Stolz ohne Einbildung, das ist das Rezept. Zwei Redensarten, die wir Deutsche immer im Munde führen, lassen sich überhaupt nicht übersetzen, weil sie nichts be-

deuten, und die sind: das verbitte ich mir! und das lasse ich mir nicht gesellen! Die erste braucht man, wenn man sich nicht mehr zu helfen weiß, und die andere — wenn man die Ohrfeige schon gekriegt hat.

Talleyrand: Durchlaucht sind auf die Deutschen heute schlecht zu sprechen.

Bismarck: Jawohl!!



Nägeli: Wüssed Sie 's Neust, Herr Mörgeli?

Mörgeli: Nüd, daß i rüüht!

Nägeli: Der oberstli Rat soll b'schlosse ha, eusi Schwyz müß dänn all Eidgenosse usliefere, die gäge de Völkerbund g'stimmt hebid!

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr
übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Detektiv- und Abenteuer-Roman

Das

Geheimnisvolle Telephon

Ein spannendes Abenteuer des berühmten amerikan. Meister-Detektivs Kelly Brown.

Verfasst und inszeniert von Harry Piel.

Dieser grandiose Detektiv- und Abenteuer-Roman ist einer der besten, spannendsten und vornehmsten des berühmten Regisseurs Harry Piel.

4 Akte Grosses Lustspiel 4 Akte

„Der Sekretär der Königin“

Eines der besten Lustspiele der Saison.

Eigene Hauskapelle.

Zürich 6. Restaurant „Brauerei“

97 Universitätstrasse 97 1988

Reelle Land- und Flaschenweine. Heimelige Weinstube.
ff. Küche. Es empfiehlt sich bestens Sidler-Bayer.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Cafèhaus und der Schweiz erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veitlinier, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich Frau Hug

Hotel, Pension Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hot. 2823
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.

Inhaber: HANS SCHMIDT 1972

Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elekt. Licht. Grosser schattiger Restaurations-Garten. Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr. Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht“ Grosses Operetten-Revue in 3 Akten und 5 Bildern, nebst einem Prolog und Epilog vom Max Steiner-Kaiser.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 16. bis 29. Februar 1920, täglich abends 8 Uhr. Das grosse Rätsel? Petrifion, der Mann mit der grössten Willenskraft und Selbstbeherrschung, und das übrige hoch interessante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Cousin Pamoulette“, Schwank, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 16. bis 29. Februar, abends 8 Uhr „The two Broadway-Girls“, und das übrige sensationelle Programm. Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1952

Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
Ia reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier

Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Rheinfelder Bierhaus

Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höflich empfiehlt sich Grupp-Enderle.

alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.

Preisliste franko. Versand überallhin, Massenauflagen prompt, — Telephon 653.

Photo-Haus Stüssi-Höslí, Chur.

Gebrauchte 9174

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche Rennweg Strehlg.

Verkauf — Vermietung Reparaturen aller Systeme.

I. Spezialgeschäft

gebr. Schreibmaschinen

G. Freudenberg, Zürich 8,

Seefeldstrasse 21,

Telephon Röttingen 3795.

Druckarbeiten

aller Art liefert rasch und billig

A.-G. JEAN FREY

Buchdruckerei, Zürich.

Zürich 6.

Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

Frl. Jos. Berta Jäger.

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse

Zürich 1

ff. Hürlimbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.

Höflich empfiehlt sich 1953 Frau Hoag.

Rest. Hirschberg:

Znuni u. z'Abig

zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höf. empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Weinstube z. Hauenstein, Zürich

11 Zähringerstrasse 11

Prima Landweine. — Spezialitäten: Döle, Fendent etc.

Essen à la carte. Höf. empfiehlt sich Frau Burri.

JÄGERSTÜBLI : - : BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche

Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voegtlin

NEU! NEU!

Die nackte Kunst!

Orientalische Aktstudien :

24 verschiedene Original-Aufnahmen ägyptischer und italienischer Frauenschönheiten.

24 Stück Fr. 3.50; 100 Fr. 11.—

108 Orig.-Akt-Aufnahmen:

in 9 Serien à 12 Stück; pro Serie Fr. 2.—; 5 Serien gleich

60 Stück Fr. 9.—; sämtl. neue Serien zusammen, 108 verschiedene Aufnahmen. Fr. 12.—

60 verschied. Kunstdräller

Grösse 18:24 cm, vorzügliche

Aktstudien, in bester, braun getönter Ausführung. 30 Stück

Fr. 30.—; 60 Stück Fr. 50.—

Lieferung gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Frances.

Müller & Winter, Kunstverlag, Abteilung A. 31, Leipzig, Kronprinzstr. 43.

„Lebensbund“

Unsere weitverbreitete von allen Seiten als überaus

zeitgemäss hochanerk. Organisation bietet mit ganz

beispiellosem Erfolg Gelegenheit, in taktvoll. Form

und auf verschwiegenste

Weise mit. Gleichgesinnten passenden Lebensgefährten zuw. Ehe kennen zu lernen.

Keine gewerb. Vermittlung!

Tausende von Erfolgen u. glänzender An-

erkennungen aus allen Kreisen.

Man fordere vertraulich gegen Einsendung von

60 Cts. unsere Bundes-

schriften. Zusendung erfolgt unauffällig in ver-

schlossen. Brief ohne Auf-

druck. Adr. f. d. Schweiz:

Verl. G. Breiter, Zürich 1,

527, Rennweg 31.

Ein unerlässliches Buch für Braut und Eheleute ist:

HYGIENE

des Geschlechtsleben

von Prof. Dr. M. von Gruber.

Mit 4 farbigen Tafeln.

Preis nur Fr. 3.—

Aus dem Inhalt: Die Befruchtung,

Vererbung, Vererbarkeit und Zuchtwahl.

Die Geschlechtsorgane,

der Geschlechtstrieb und die

angebliche Notwendigkeit des

Beischlafes. Folgen der ge-

schlechtlichen Unmäßigkeit u.

Regeln für den ethelichen Ge-

schlechtsverkehr. Künstliche

Verhinderung der Befruchtung.

Verirrungen des Geschlechts-

triebes. Vener. Krankheiten

und ihre Verhütung. 1439

Hilferuf!

Schriftsteller in dem arm,

unglückl. Oesterreich, der an

welt vorgeschritten Lungen-

tuberkulose und schw. Herz-

asthma leidend, vollkommen

verdienstlos in der denkbar

bitterst. Notlage dasteht, bitte

goldene Schweizerherzen, ins-

gesondere besser situierte Lei-

dendgenossen innigst u. herz-

lichst um Hilfe und Beistand

in seinem verzweifl. Leben-

kampfe. Karl Steyrlsteiner,

Linz-Urfahr (Ober-Oesterl.), verl. Kirchengasse 3.

Ehe oder freie Liebe?

Gegen Voreinsendung bei Post-

lagerbestellungen oder Nach-

nahme. — Zu beziehen gegen

vorherige Einzahlung auf Post-

scheck-Konto IX 2456 vom

VERSANDHAUS „25“ Gottlieb

Stierli, Niederteufen-

Appenzell.

Hochfeine Aktphotos

10 versch. nur Fr. 3.— geg. Eins.

v. Marken. Posti. 15191 Herisau.